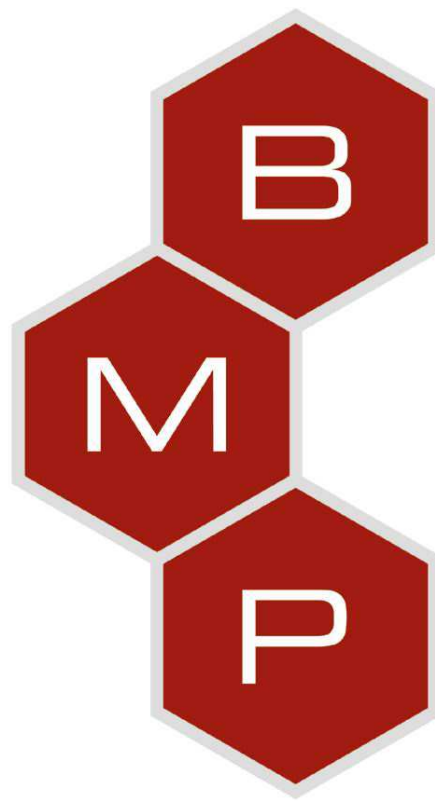


GESCHÄFTSBERICHT
2014



B.M.P. PHARMA TRADING AG

B.M.P. Pharma Trading AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2014

	Seite
B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick	2
Organe der B.M.P.	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Vorwort des Vorstandes	6
Weitere Informationen	7
B.M.P.- Aktie	
Mitarbeiter	
Lagebericht	8
1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur	
2. Wirtschaftliches Umfeld	
3. Beschaffungsmärkte	
4. Absatzmärkte	
5. Geschäftsentwicklung	
6. Personal- und Sozialbereich	
7. Umweltschutz	
8. Risikomanagement	
9. Ausblick	
10. Berichterstattung § 289 Abs. 2 HGB	
Jahresabschluss	16
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	19
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	
B. Angaben zur Bilanz	
C. Sonstige Angaben	
Bestätigungsvermerk	22

B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick

<p>B.M.P. Pharma Trading AG Norderstedt</p> <p>Grundkapital € 5.250.000,00</p>	
	<p>Beteiligungsquote 100 %</p> <p>B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH Norderstedt</p> <p>Stammkapital € 1.242.439,20</p>
	<p>Beteiligungsquote 100 %</p> <p>ALPHA Trading GmbH Hamburg</p> <p>Stammkapital € 52.000,00</p>
	<p>Beteiligungsquote 100 %</p> <p>B.M.P. Pharma Trading Corporation Nashville/Tennessee/USA</p> <p>Stammkapital US\$ 25.000,00</p>
	<p>Beteiligungsquote 51 %</p> <p>B.M.P. Biotec GmbH Norderstedt</p> <p>Stammkapital € 25.000,00</p>

Organe der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Vorstand

Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender

Henning Nau, Kaufmann, Hamburg

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Steuerberater, Hamburg (Vorsitzender)

Dr. Jürgen Scheer, Rechtsanwalt, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Sebastian Voigt, Betriebswirt, Hamburg

Bericht des Aufsichtsrates der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Aufsichtsrat der B.M.P. Pharma Trading AG hat während des Geschäftsjahres 2014 die Geschäftsführung überwacht, beraten und sich in seinen zwei offiziellen Aufsichtsratssitzungen (am 10. April 2014 und am 23. Oktober 2014) eingehend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates war der Vorstand anwesend. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und organisatorische und personelle Vorhaben und Veränderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens betreffen, wurden ausführlich erläutert und analysiert. Geschäftsvorfälle, welche auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Die Beratungen umfassten die wirtschaftliche Lage der B.M.P. Pharma Trading AG und der Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat fühlte sich zu jedem Zeitpunkt über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über die Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Im Aufsichtsrat wurden folgende wesentliche Entscheidungen beraten oder Vorstandsvorlagen genehmigt:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2013
- Aktivitäten der Tochtergesellschaften
- Beratungen über die Entwicklung eigener Produkte
- Beratungen über Lohnhersteller
- Zusammenarbeit mit den Banken
- Handelsaktivitäten auf allen Märkten
- Zwischenabschluss per 30.06.2014
- Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaften und der Unternehmensplanung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Moore Stephens Düsseldorf AG (vormals Stüttgen & Haeb AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Hamburg und Düsseldorf, geprüft worden. Die Prüfung der ordnungsgemäß geführten Bücher und der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung hat zu keinen Einwänden geführt. Das Testat ist uneingeschränkt erteilt worden.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 31. März 2015 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Die Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2014 stimmte der Aufsichtsrat zu.

Norderstedt, im Juni 2015

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorwort des Vorstandes

Die B.M.P. Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die gesetzten Ziele nicht erreichen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Umsatz der Gruppe um 5,3 % auf 25,4 Mio. €. Per Saldo konnte die Holding Zuflüsse von den Beteiligungsgesellschaften von 727 T€ verbuchen. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 434 T€ weniger. Wesentliche Ursache für den Rückgang ist der Sonderertrag im Vorjahr aus dem Verkauf der beiden Immobilien in Hamburg Farmsen und Schwerin. Darüber hinaus sind marktspezifische Probleme und die verzögerte Realisierung einiger Projekte, die sich in das Geschäftsjahr 2014/15 verschoben haben, ursächlich. Im Geschäftsjahr 2014 hat die B.M.P. - Gruppe einen Überschuss von 72.738,49 € erzielt.

Die konsequente Ausrichtung unserer Aktivitäten auf ertragsstärkere Märkte und Produkte wird zu einer Verbesserung der Marge beitragen. Seit Spätsommer 2014 ziehen die Umsätze in einigen Märkten in Lateinamerika wieder deutlich an. Auch hier zeigt die Fokussierung auf ertragsstärkere Kunden und Produkte erste Ergebnisse. Wir werden diese Politik weiter konsequent fortsetzen. In Afrika haben wir uns auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Wir bedienen hier nur noch eine Klientel von ausgewählten Abnehmern, mit denen wir schon länger zusammen arbeiten. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler Abnehmer ist die Gewinnung von Neukunden für die B.M.P. Gruppe in Afrika kaum möglich.

Der Umsatz der BMP Pharma Trading Corporation in Nashville/USA reduzierte sich im Geschäftsjahr 2014 von USD 818.130 im Vorjahr auf USD 771.532. Es konnte ein Ergebnis nach Steuern von USD 38.621 (Vorjahr USD 34.237) erwirtschaftet werden.

Ausblick auf 2015

Die immer stärker werdende Präsenz der Hersteller in unseren Absatzmärkten, speziell in Lateinamerika und Osteuropa, wird uns auch Zukunft stark zu schaffen machen. Qualität und Kundenservice sind notwendige aber nicht hinreichende Eigenschaften, um erfolgreich zu sein. Nur mit neuen innovativen Konzepten und Produkten - versehen mit Exklusivität - können wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern standhalten. B.M.P. plant für das Geschäftsjahr 2014/15 ein Umsatzwachstum von ca. 7 % und ein entsprechendes leicht steigendes operatives Ergebnis. Für 2015/16 gehen wir von einer weiterhin positiven Entwicklung aus, erwarten allerdings ein deutlich geringeres Umsatzwachstum von ca. 4 %.

Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres sind erfolgreich verlaufen. Die Umsatzerlöse sind geringfügig besser als erwartet und die Kostenentwicklung ist stabil. Dank guter Margen ist das Ergebnis deutlich besser als budgetiert. Einen zusätzlichen positiven Einfluss hatte dabei der Wertzuwachs des USD, durch den wir im letzten Jahr günstig in USD eingekaufte Waren zu höheren Preisen vermarkten konnten. Dieser Sondereffekt lässt langsam nach. Unabhängig davon sind wir für das Geschäftsjahr positiv gestimmt und erwarten für 2015 ein gutes Ergebnis, das deutlich besser als geplant sein wird.

Bernd-Michael Jörß
- Vorstandsvorsitzender -

Henning Nau
- Vorstand -

Weitere Informationen

B.M.P. Aktie

Der Kurs der B.M.P. Aktie schwankte im Geschäftsjahr 2014 zwischen 0,43 € und 1,98 €.

Am 31.12.2014 stand der Kurs bei 0,65 €.

Im Jahr 2014 wurden an der Stuttgarter Börse 23.098 Aktien (Vorjahr: 261.022 Aktien) gehandelt. An der Börse Berlin wurden 13.892 Aktien (Vorjahr: 19.435 Aktien) gehandelt.

Das Interesse an der B.M.P. Aktie war in Geschäftsjahr 2014 deutlich geringer, als im Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass der Kurs der Aktie sich in 2015 und den Folgejahren weiterhin positiv entwickeln wird.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014 waren in der BMP-Gruppe durchschnittlich 37 Mitarbeiter (Vj.: 40) beschäftigt.

L A G E B E R I C H T

der B.M.P. Pharma Trading AG

für 2014

1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur

Die BMP Gruppe - mit der B.M.P. Pharma Trading AG als Holding - engagiert sich in den Bereichen

- Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen (API's),
- Handel mit Produkten zur Nahrungsergänzung und
- Herstellung und Handel von natürlichen Substanzen für die Kosmetik- und Aromenindustrie.

Zur Gruppe gehören die

- B.M.P. Pharma Trading AG (Holding), Norderstedt,
- B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt,
- ALPHA Trading GmbH, Hamburg,
- B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA und
- BMP Biotec GmbH, Norderstedt an der die B.M.P. Pharma Trading AG einen Anteil von 51 % hält.

Die aufgeführten Beteiligungen der Holding haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr (November – Oktober), während das Wirtschaftsjahr der Holding das Kalenderjahr ist. Zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag wie auch zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der ALPHA Trading GmbH. Das Ergebnis der B.M.P. Pharma Trading Corporation wird mittels Dividendenzahlung an die Holding ausgeschüttet.

Die B.M.P. Pharma Trading AG fungiert als reine Holding und stellt den Beteiligungen Dienstleistungen im Bereich des Rechnungswesens zur Verfügung (Shared Services). Das operative Geschäft wird von den Beteiligungsgesellschaften betrieben.

Folgende Ausführungen gelten nicht nur für die B.M.P. Pharma Trading AG, sondern auch für die Beteiligungsgesellschaften, speziell für die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH.

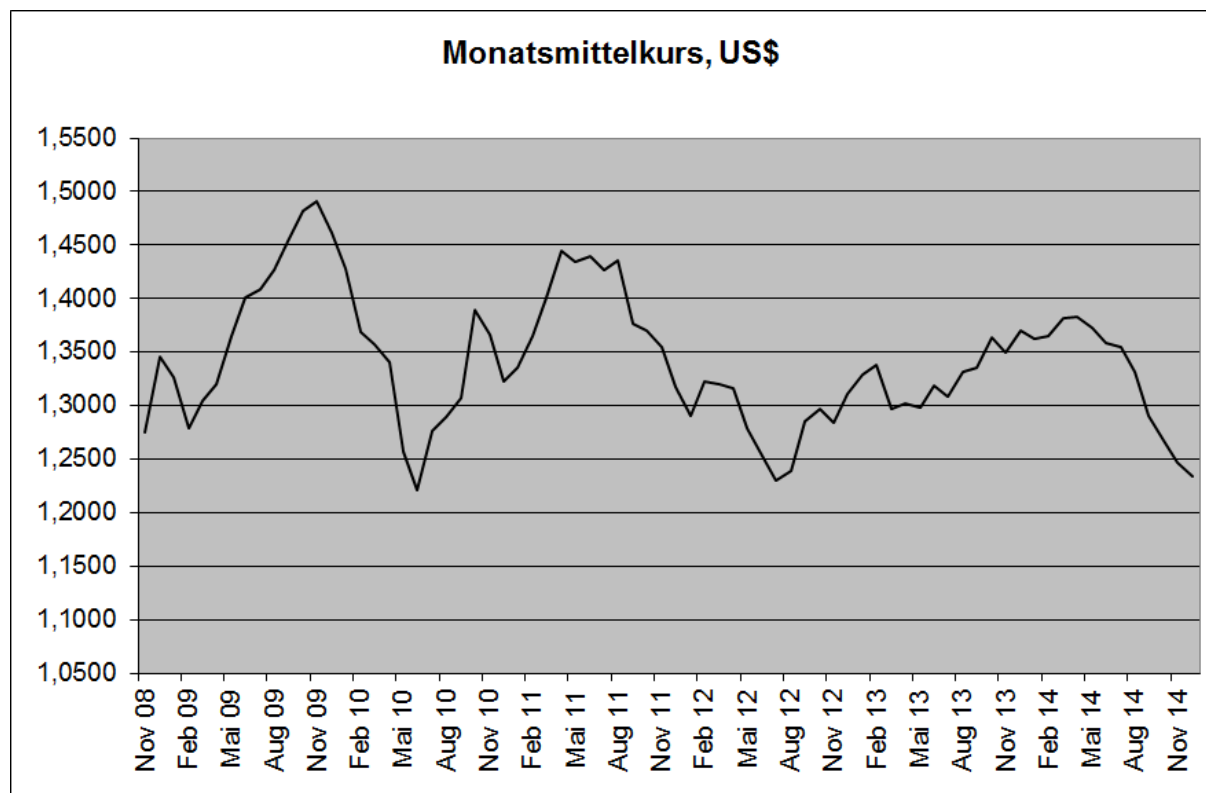
2. Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Weltwirtschaft in 2014 wie auch in 2013 um 3,2 % gewachsen. Leicht rückläufige Entwicklungen in Asien konnten durch die anziehende Konjunktur und den Turn-Around in der Eurozone aufgefangen werden. Selbst die Wirtschaft des Sorgenkindes Griechenland konnte in 2014 zulegen. Für 2015 wird eine Zunahme des Wirtschaftswachstums prognostiziert, wobei die USA mit 3,5 % Steigerung des realen Bruttoinlandsproduktes die Rolle der Konjunkturlokomotive übernehmen wird. Das Wachstum in der Eurozone wird in 2015 mit 1 % leicht über dem von 2014 liegen, ist aber absolut gesehen und im Vergleich zu anderen Regionen unbefriedigend. Mit der Politik des billigen Geldes und dem Fluten der Märkte mit Liquidität versucht die EZB, die Wirtschaft wieder auf Trapp zu bringen und beginnende deflationäre Tendenzen zu bekämpfen. Die Halbierung des Ölpreises suggeriert hier eine Verschärfung des deflationären Problems, verdeckt aber, dass bei stabilen bzw. steigenden Einkommen mehr Geld für Konsum und Investitionen zur Verfügung steht, was sich wiederum positiv auf die Konjunktur auswirken könnte.

Nach einem fulminanten Start in das Jahr 2014 trübten sich die Stimmung und auch die faktische Entwicklung der deutschen Wirtschaft ein. Wesentliche Ursache waren der Russland-Ukraine-Konflikt, der auf Grund der Sanktionen zu einem drastischen Einbruch der Exporte nach Russland geführt hat und die gestiegene Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone. Der private Konsum war - neben den Bauinvestitionen – ein wichtiger Wachstumspfeiler. Basis für diese Stütze des Wachstums ist der nach wie vor robuste Arbeitsmarkt. Die im Koalitionsvertrag vereinbarten und teilweise umgesetzten sozialen Wohltaten dürften mittelfristig zu Beschäftigungsverlusten führen und die Arbeitslosenquote wieder leicht ansteigen lassen.

2014 wird aus Sicht der Kreditnehmer ein Rekordjahr. Die Refinanzierungssätze sind so niedrig wie nie zu vor und lagen im kurzfristigen Bereich nur noch ganz knapp über der Nulllinie. Die für Kreditnehmer erfreuliche Entwicklung bringt für private Anleger, Banken und Versicherungen nicht unerhebliche Probleme mit sich und erschwert den Aufbau einer privaten Altersvorsorge, die auf Grund der demographischen Entwicklung unverzichtbar ist. Die Suche nach auskömmlichen Renditen treibt die Anleger tendenziell in risikoreichere Investments und mag damit den Grundstein für neue wirtschaftliche Verwerfungen und Blasenbildungen legen. Deutsche Anleger, die traditionell risikoferner sind, investieren in den letzten Jahren verstärkt in Immobilien. Laut einer Analyse der HVB aus 2014 ist mit einer „Blasenbildung“ derzeit nicht zu rechnen, da die Immobilienpreise in Deutschland nicht irrational überzogen seien.

Seit dem Frühjahr 2014 gewinnt der USD zunehmend an Stärke. Das robuste Wachstum in den USA in Verbindung mit einer unbefriedigenden Entwicklung der Konjunktur in der Eurozone im Verlauf des Jahres 2014, der Ausstieg der USA aus der Politik des billigen Geldes und der angekündigte Einstieg der EZB in die Politik des billigen Geldes (quantitative Easing) werden vermutlich zu einer weiteren Schwächung des EURO führen. Auch wenn sich der Kurs aktuell bei 1,13 gefangen hat und die Prognosen für 2015 um diesen Wert pendeln, scheint die von einigen Experten prognostizierte USD/EUR-Parität bis in 2017 gar nicht mehr so unrealistisch.



3. Beschaffungsmärkte

Der Hauptbeschaffungsmarkt für die B.M.P. Gruppe ist nach wie vor China, das 2014 mit einem Wirtschaftswachstum von 7,4 %, dem schwächsten Wert seit 24 Jahren, abschloss. Ca. 70 % der von der B.M.P. Gruppe vertriebenen Produkte wurden in 2014 aus China bezogen. Stark steigende Umweltschutzaufgaben führten in 2014 zur Schließung von chemischen Fabriken und drastisch steigenden Preisen bei einzelnen Produkten. Der schwächelnde Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2014 stärkte unsere Wettbewerbsfähigkeit in Europa nur bedingt, da wir unsere Einkäufe in China ausschließlich in US\$ abwickeln.

Die meisten der von der B.M.P. Gruppe gehandelten Produkte sind Rohstoffe Nahrungsmittelergänzungsbereich und pharmazeutische Wirkstoffe, für die es fast ausschließlich Produzenten in China gibt. Durch sehr intensive Marktbeobachtung in den Ursprungsländern positionierte sich die B.M.P. Gruppe gut im Markt und konnte dabei Ihre exzellenten Kontakte zu Herstellern weiter intensivieren.

4. Absatzmärkte

Der wichtigste Absatzmarkt der B.M.P. Gruppe ist Europa, der sich im Geschäftsjahr 2014 auf dem hohen Niveau konsolidiert hat. Das Geschäft mit Bestandskunden konnte bis auf einem großen Kunden gehalten werden. Speziell mit Neukunden aus der Aromenindustrie, hat die B.M.P. Gruppe den Umsatz deutlich ausbauen können. In den meisten Märkten in Osteuropa konnten wir unsere Position verteidigen. Im russischen Markt mussten wir leider größere Umsatzeinbrüche hinnehmen, da eine Jahresausschreibung an einen Mitbewerber verloren ging.

Der fast komplette Verlust unserer Marktanteile in Venezuela auf Grund der wirtschaftlichen Situation des Landes hat deutliche Spuren in unseren Zahlen hinterlassen. Andere lateinamerikanische Märkte haben sich im Geschäftsjahr 2014 wieder positiv für die B.M.P. Gruppe entwickelt, konnten aber den Umsatzeinbruch in Venezuela nicht ausgleichen. Für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir in Lateinamerika mit verbesserten Marktbedingungen und damit verbundenen leicht steigenden Umsätzen.

Nordamerika, weltweit größter Absatzmarkt der Nahrungsmittelergänzungsindustrie „functional-food und beverage“ erholte sich im Geschäftsjahr 2014 weiter. Es konnten deutliche Umsatzzuwächse im zweistelligen Prozentsatzbereich bei bestehenden Kunden in den USA verzeichnet werden. Die Prognosen für das nächste Geschäftsjahr sind sehr gut und konnten schon durch Jahresverträge mit Neukunden abgesichert werden.

Ein wesentlicher nicht-finanzieller Leistungsfaktor in Europa ist die kurzfristige Verfügbarkeit von Produkten, um auf Kundenanfragen prompt reagieren zu können. Daher ist ein angemessener Lagerbestand an unserem Standort in Norderstedt unverzichtbar. Produkte mit hoher Umschlagsgeschwindigkeit werden ausreichend bevorratet. Mittels Abschluss von Rahmenkontrakten mit ausgewählten Kunden und darauf abgestimmter Einkäufe bieten wir unseren Kunden Liefersicherheit und Preissicherheit. Leerverkäufe und der Aufbau von Short-Positionen finden nicht statt. Durch die Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen Logistiker aus dem Bereich Landverkehr können innerhalb von 72 Stunden fast jeden Punkt in Europa bedienen.

Branchen- und Absatzmarktrisiken versuchen wir kontinuierlich durch strategisch ausgerichtete Kooperationen und Exklusivität mit Herstellern zu begegnen. In diesem Zuge wurden in 2013 exklusive Verträge mit Herstellern in China geschlossen, die uns in 2014 Eintritt in neue potentielle Kundenkreise eröffnet haben. Im neuen Geschäftsjahr ist geplant, eine Kooperation mit einem vietnamesischen Hersteller für Nahrungsmittelergänzung auszuweiten.

5. Geschäftsentwicklung

a. Ertragslage

Die B.M.P. Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die gesetzten Ziele nicht erreichen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Umsatz der Gruppe um 4,9 % auf 25,4 Mio. €. Per Saldo konnte die Holding Zuflüsse von den Beteiligungsgesellschaften von 689 T€ verbuchen. Gegenüber Vorjahr sind dies 455 T€ weniger. Wesentliche Ursache für den Rückgang ist der Sonderertrag im Vorjahr aus dem Verkauf der beiden Immobilien in Hamburg Farmsen und Schwerin. Darüber hinaus sind marktspezifische Probleme und die verzögerte die Realisierung einiger Projekte, die sich in das Geschäftsjahr 2014/15 verschoben haben, ursächlich.

Die konsequente Ausrichtung unserer Aktivitäten auf ertragsstärkere Märkte und Produkte wird zu einer Verbesserung der Marge beitragen. Seit Spätsommer ziehen die Umsätze in einigen Märkten in Lateinamerika wieder deutlich an. Auch hier zeigt die Fokussierung auf ertragsstärkere Kunden und Produkte erste Ergebnisse. Wir werden diese Politik weiter konsequent fortsetzen. In Afrika haben wir uns auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Wir bedienen hier nur noch eine Klientel von ausgewählten Abnehmern, mit denen wir schon länger zusammen arbeiten. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler Abnehmer ist die Gewinnung von Neukunden für die B.M.P. Gruppe in Afrika kaum möglich.

Die Kostenstruktur der Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht verbessert. Damit sind die Kostensenkungspotentiale allerdings ausgeschöpft. Nach Abwicklung des Verkaufs unserer alten Firmenimmobilie in Hamburg und unserer Immobilie in Schwerin im Geschäftsjahr 2012/13 sind Abschreibungen und insbesondere die Finanzierungskosten deutlich zurückgegangen. Damit spiegeln die Zahlen der Gruppe jetzt die Kosten wider, die durch unser Kerngeschäft verursacht werden. Die extrem günstigen Refinanzierungsbedingungen haben die Zinskosten für die B.M.P. Gruppe auf ein Rekordniveau sinken lassen. Der schwächelnde Euro hat uns im Oktober 2014 auf Grund der Umbewertung von Lagerbeständen und noch nicht verkaufter Fremdwährungsforderungen einen Kursgewinn beschert.

b. Vermögenslage (Investitionen)

Nennenswerte Neu-Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt. Einzig im Bereich der EDV wurde in die Weiterentwicklung der Warenwirtschaft investiert. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 ist bei der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH die Erneuerung der gesamten EDV-Hardware durchgeführt worden. Die Finanzierung erfolgte über Leasing.

c. Finanzlage (Finanzierung, Devisentermingeschäfte)

B.M.P. Gruppe war im Geschäftsjahr 2013/14 ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet. Neben langfristig zur Verfügung gestellten Krediten zur Finanzierung von Investitionen standen die Hausbanken mit Betriebsmittelkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäftes zur Verfügung.

Durch konsequentes Debitorenmanagement konnte die Laufzeit der Außenstände auf einem stabilen, niedrigen Niveau gehalten werden. Dies hat sich positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt.

Als weitere Säule der Refinanzierung bedient sich die B.M.P. Gruppe des Factorings. Im Bereich der Fremdwährungen hat dies den Nebeneffekt, dass Kursrisiken auf den Factor übertragen werden. Voraussetzung für das Factoring ist die Gewährung eines Limits durch einen Kreditversicherer. Die schwierige Lage in den südlichen Peripherieländern der Eurozone und die schwache Verfassung der Weltwirtschaft haben dazu geführt, dass nicht immer ausreichend hohe Limite zur Verfügung standen.

Leider lassen sich durch Factoring Kursrisiken nicht vollständig vermeiden, da ein Teil der Kunden nicht im Factoring enthalten ist und zusätzliche Risiken durch Einkäufe in Fremdwährung bestehen. Diesen Risiken versucht die B.M.P. Gruppe durch Erstellung von Devisenbilanzen und dem Abschluss von Devisentermingeschäften zu begegnen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bereich der Immobilienfinanzierung wurden Zinsswaps abgeschlossen, dessen Laufzeit und Fälligkeiten auf die Darlehnsbedingungen abgestimmt ist.

6. Personal- und Sozialbereich

Die B.M.P. Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 37 Mitarbeiter, davon befindet sich ein Mitarbeiter in Elternzeit. Hinzu kommen noch 4 Mitarbeiter, die auf Basis eines Minijobs für uns tätig sind. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 64 %. Mit einem Altersdurchschnitt von ca. 44 Jahren hat die B.M.P. Gruppe eine gesunde Mischung aus jüngeren und älteren Mitarbeitern. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 10 Jahren.

B.M.P. bekennt sich zur dualen beruflichen Ausbildung. So bilden wir regelmäßig im Berufsfeld Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Außenhandel, und unregelmäßig im Berufsfeld Speditions- und Logistikdienstleistungen aus. Im Geschäftsjahr 2013/14 haben wir 2 Auszubildende in der B.M.P. Gruppe beschäftigt. Unser Ziel ist es, jungen Menschen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, um damit auch auf der personellen Seite die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die B.M.P. Gruppe ist tariflich nicht gebunden, orientiert sich aber an den Regelungen des Tarifs für den Groß- und Außenhandel und darüber hinaus. Zusätzlich werden freiwillige Sozialleistungen gewährt. Außerbetriebliche Weiterqualifikation wird vom Unternehmen begrüßt und finanziell unterstützt. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in allen für das Unternehmen relevanten Bereichen ist für uns selbstverständlich.

7. Umweltschutz

Am Standort in Norderstedt sind die Büros und das Lager untergebracht. Eine Produktion findet seit Mitte 2012 nur noch im geringen Maße mittels Umpacken von Rohstoffen für die Nahrungsmittelindustrie statt. Sämtliche arzneimittelrechtliche Produktionen wurden an Dritte vergeben. Der Umpackraum ist mit einer etablierten Absauganlage ausgestattet, die über entsprechende Filter verfügt, so dass eine Gefährdung von Mitarbeitern und Umwelt ausgeschlossen ist.

Den Risiken, die sich aus der Lagerung von Gefahrstoffen ergeben, begegnen wir durch getrennte Lagerung von Gefahrstoffen, der Lagerung der Waren in den für das jeweilige Produkt gesetzlich zugelassen Gebinden, der korrekten Kennzeichnung der Gebinde und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit diesen Stoffen.

Im Brandfall sorgt eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung an eine Alarmzentrale für die zügige Benachrichtigung der Feuerwehr. Entsprechende Einrichtungen zum Auffangen anfallenden Löschwassers sind vorhanden. Regelmäßige Begehungen und Wartung der technischen Anlagen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, sollen die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt im Fall der Fälle möglichst gering halten.

8. Risikomanagement

BMP versucht Risiken, die sich negativ auf die Lage des Unternehmens auswirken können, rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechend zu steuern. Zu den Risiken, die wir systematisch beobachten gehören allgemeine Risiken, rechtliche Risiken, Wettbewerbs- und Marktrisiken und finanzielle Risiken.

Allgemeine Risiken versuchen wir, durch den engen Kontakt zu unseren Hausbanken und Verbänden, in denen wir Mitglied sind, zu erkennen. Weitere wichtige Informationsquellen sind fachspezifische Publikationen und der Kontakt zu externen Beratern und die Unterstützung der Geschäftsführung durch den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Holding.

Rechtliche Risiken bestehen hauptsächlich durch die Tätigkeit des Unternehmens im Bereich der Arzneimittel und der Nahrungsergänzung. Die Einführung eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001/2008 (erstmalig in 2003) und dessen Aufrechterhaltung sowie die Zertifizierung nach GMP sollen die rechtlichen Risiken beherrschbar machen. Die Mitgliedschaft in den einschlägigen Fachverbänden und der rege Austausch in den Gremien sorgen für ein frühzeitiges Erkennen von Risiken. Ferner bedient sich B.M.P. auch in diesem Bereich externer Spezialisten, die durch regelmäßige Schulungen die Verantwortlichen für die rechtlichen Risiken sensibilisieren.

Wettbewerbs- und Marktrisiken erkennen wir durch intensive Beobachtung der Märkte durch unsere Einkäufer und Verkäufer im Rahmen von Kunden- und Lieferantenbesuchen. Regelmäßiger Austausch untereinander und Strategieworkshops sorgen für ein rechtzeitiges Erkennen von Trends und die Entwicklung von angemessenen Strategien. Hinzu kommt für wichtige Schlüsselprodukte ein Produktmanagement, das die jeweiligen Märkte weltweit beobachtet, analysiert und entsprechende Strategien erarbeitet.

Das Unternehmen verfügt über ein detailliertes Planungs- und Berichtswesen, das wenige Tage nach Monatsultimo zur Verfügung steht. Wesentliches Steuerungsinstrument ist der Plan/Ist-Vergleich und der Vorjahresvergleich auf Basis des EBIT. Darüber hinaus werden Daten der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Warenwirtschaft zur Erfolgsanalyse und Bewertung der einzelnen Verkaufsbereiche herangezogen. Das Währungsrisiko wird durch Factoring und Devisentermingeschäfte gesteuert.

9. Ausblick

Für 2015 erwarten wir, dass sich das wirtschaftliche Umfeld in der Eurozone etwas weiter aufhellt, vorausgesetzt Griechenland hält sich weitgehend an die getroffenen Vereinbarungen. Das Wachstum in Asien wird sich wieder geringfügig beschleunigen, wogegen Osteuropa massiv unter der Ukraine-Krise leiden wird. In Lateinamerika dürfte es wieder deutlich aufwärts gehen, auch wenn der Preisverfall für das Rohöl Venezuela vor eine harte Bewährungsprobe stellen wird. Inflation und Zinsen werden in Europa vermutlich auf absehbare Zeit – vielleicht bis 2017 – auf dem aktuell niedrigen Niveau verharren. Der EURO wird gegenüber dem USD weiter abwerten, insbesondere wenn mehr Klarheit über den Zinserhöhungszyklus in den USA besteht.

Die immer stärker werdende Präsenz der Hersteller in unseren Absatzmärkten speziell in Lateinamerika und Osteuropa wird uns auch Zukunft stark zu schaffen machen. Qualität und Kundenservice sind notwendige aber nicht hinreichende Eigenschaften, um erfolgreich zu sein. Nur mit neuen innovativen Konzepten und Produkten - versehen mit Exklusivität – können wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern standhalten. B.M.P. plant für das Geschäftsjahr 2014/15 ein Umsatzwachstum von ca. 7 % und ein entsprechendes leicht steigendes operatives Ergebnis. Für 2015/16 gehen wir von einer weiterhin positiven Entwicklung aus, erwarten allerdings ein deutlich geringeres Umsatzwachstum von ca. 4 %.

10. Berichterstattung § 289 Abs. 2 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) keine zu berichten.

Norderstedt, den 23. Februar 2015

Bernd-Michael Jörß
- Vorstand -

Henning Alfons Nau
- Vorstand -

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2014 B.M.P. Pharma Trading AG

Aktiva		31.12.2014	31.12.2013
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	359,50		0
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.414.097,22		3.414
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	415.839,72		400
	3.829.936,94		3.814
		3.830.296,44	3.814
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	635.239,39		738
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	192.452,01		99
- davon gegen Gesellschafter: € 41.892,14 (i.V.: T€ 55)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
	827.691,40		840
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	35.456,84		7
		863.148,24	847
C. Aktive latente Steuern		230.620,00	248
		4.924.064,68	4.909

Bilanz zum 31. Dezember 2014 B.M.P. Pharma Trading AG

Passiva		31.12.2014	31.12.2013
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	5.250.000,00		5.250
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453.220,20		453
III. <u>Gewinnrücklage</u>			
1. gesetzliche Rücklage	147.878,39		148
2. andere Gewinnrücklagen	119.000,00		119
IV. <u>Bilanzverlust</u>	1.207.901,03		1.249
		4.762.197,56	4.721
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		63.960,00	124
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.388,04		1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 12.388,04 (i.V.: T€ 1)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.644,82		49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 72.644,82 (i.V.: T€ 49)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.874,26		14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 12.874,26 (i.V.: T€ 14)			
- davon aus Steuern: € 12.163,48 (i.V.: T€ 13)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 710,78 (i.V.: T€ 1)			
		97.907,12	64
		4.924.064,68	4.909

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

		2014	2013
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		1.332,16	3
2. Sonstige betriebliche Erträge		28.342,12	33
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		268,27	3
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	487.334,54		539
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	25.599,22		28
- davon für Altersversorgung:			
€ 0,00 (i.V.: T€ 0)			
		512.933,76	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		465,22	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		163.284,18	170
- davon Aufwendungen aus der Währungs- umrechnung: € 6,21 (i.V.: T€ 0)			
7. Erträge aus Beteiligungen		29.651,59	25
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		697.475,10	1.135
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.992,06	16
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		37.867,65	16
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,50	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		58.973,45	456
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.050,00		134
- davon latente Steuern: € 17.050,00 (i.V.: T€ 134)			
14. Sonstige Steuern	1.191,96		1
		18.241,96	
15. Jahresüberschuss		40.731,49	321
16. Verlustvortrag		1.248.632,52	1.569
17. Bilanzverlust		1.207.901,03	1.248

Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Im Einzelnen erfolgten die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fremdwährungsposten mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

B. Angaben zur Bilanz

1. Das Grundkapital beträgt € 5.250.000,00 und ist in 5.250.000 Stammaktien im rechnerischen Wert von je € 1,00 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.
2. Zum 31. Dezember 2014 bestand folgendes genehmigtes Kapital:

Der Vorstand der B.M.P. Pharma Trading AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens bis € 2.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000,00 Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in festgelegten Fällen auszuschließen.

3. Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt € 230.620,00. Dabei handelt es sich um die Aktivierung latenter Steuern, die mit einem Steuersatz von 29,48 % auf Verlustvorträge gebildet werden.

C. Sonstige Angaben

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.
2. In 2014 waren Herr Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg und Herr Henning Nau, Kaufmann, Hamburg, zum Vorstand bestellt. Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 288 HGB.
2. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Vorsitzender
Dr. Jürgen Scheer, Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender
Sebastian Voigt, Betriebswirt

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich in 2014 auf € 29.250,00.

4. An nachstehenden Gesellschaften werden mindestens ein Fünftel der Anteile gehalten:
 - a) B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt
Stammkapital € 1.242.439,20; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresüberschuss 2014 in Höhe von € 697.475,10 wurde übernommen.
 - b) ALPHA Trading GmbH, Hamburg
Stammkapital € 51.200,00; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von € 37.867,65 wurde übernommen.
 - c) B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA
Stammkapital US\$ 25.000,00, Beteiligungsquote 100 %. In dem Geschäftsjahr vom 01. November 2013 bis 31. Oktober 2014 wurde ein Jahresüberschuss von US\$ 38.621,07 erzielt. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt US\$ 76.859,04.
 - d) B.M.P. Biotec GmbH
Stammkapital € 25.000,00 Beteiligungsquote 51 %. Der Jahresfehlbetrag per 31.10.2014 beträgt € 2.410,91. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt € 6.361,44.
5. In 2014 waren durchschnittlich fünf (i.V.: vier) Arbeitnehmer beschäftigt.
6. Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten der B.M.P GmbH gegenüber der HypoVereinsbank AG mit ihren Guthaben, Waren und Forderungen.

Norderstedt, den 23. Februar 2015

Bernd-Michael Jörß
- Vorstand -

Henning Alfons Nau
- Vorstand -

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (**Anlage 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (**Anlage 4**) der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, unter dem Datum vom 24. Februar 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 24. Februar 2015

ADKL AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Marc Sarburg
Wirtschaftsprüfer

Bernd Lenzen
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.